

2024

Jahresabschluss

Swiss Life Deutschland Holding GmbH

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 der Swiss Life Deutschland Holding GmbH, Hannover, (SLDH) besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang und dem zusammengefassten Lagebericht (§§ 242, 264 Abs. 1, 315 Abs. 5 HGB).

Der Lagebericht der SLDH und der Konzernlagebericht der Swiss Life Deutschland Holding Gruppe (SLDH-Gruppe) sind nach § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst und im Konzernjahresabschlussbericht 2024 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der SLDH für das Geschäftsjahr 2024 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Zahlenwerken Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit Tausend Euro (TEUR) auftreten. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden in Klammern dargestellt.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva			Passiva		
in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen	553.595	581.729	A. Eigenkapital	429.363	399.117
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9	59	I. Gezeichnetes Kapital	25	25
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9	59	II. Kapitalrücklage	329.377	329.377
II. Sachanlagen	8.921	8.848	III. Gewinnvortrag	2.116	4.196
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.130	8.809	IV. Jahresüberschuss	97.846	65.519
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	791	39	B. Rückstellungen	18.055	20.686
III. Finanzanlagen	544.665	572.822	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.247	13.815
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	497.712	527.717	2. Steuerrückstellungen	0	2.988
2. Beteiligungen	827	827	3. sonstige Rückstellungen	3.808	3.883
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	46.126	44.278	C. Verbindlichkeiten	286.646	267.955
B. Umlaufvermögen	177.786	101.032	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452	524
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72.122	15.485	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	285.695	264.736
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.086	6.158	3. sonstige Verbindlichkeiten	499	2.695
2. sonstige Vermögensgegenstände	9.036	9.327	davon aus Steuern	435	2.634
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	105.664	85.547	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	610	684			
D. Aktive latente Steuern	2.073	4.313			
Summe Aktiva	734.064	687.758	Summe Passiva	734.064	687.758

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

in TEUR	2024	2023
1. Umsatzerlöse	4.042	4.492
2. sonstige betriebliche Erträge	52.079	23.220
davon aus Währungsumrechnung	29	3
Gesamtleistung	56.121	27.712
3. Personalaufwand	-19.461	-21.197
a) Löhne und Gehälter	-16.617	-17.955
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.844	-3.242
davon für Altersversorgung	-98	-122
4. Abschreibungen	-1.397	-1.814
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.397	-1.267
b) auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-547
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.199	-24.649
6. Erträge aus Beteiligungen	5.400	3.300
davon aus verbundenen Unternehmen	5.400	3.300
7. Erträge aus Gewinnabführung	134.159	120.779
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-9.068	-1.859
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.121	3.627
davon aus verbundenen Unternehmen	228	75
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.637	-9.844
davon aus verbundenen Unternehmen	-11.359	-9.556
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.194	-30.535
Ergebnis nach Steuern	97.847	65.520
12. sonstige Steuern	-1	-1
Jahresüberschuss	97.846	65.519

Anhang

Allgemeine Angaben

Die SLDH hat ihren Sitz in Hannover und ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter der Nummer HRB 203530 eingetragen.

Der Jahresabschluss der SLDH für das Geschäftsjahr 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Angaben des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die SLDH ist eine nach § 267 Abs. 2 HGB mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Gewinn- und Verlustrechnung gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren. Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht (§ 285 Nummern 4 und 29 HGB).

Die Gesellschaft stellt einen Teilkonzernabschluss nach § 315e Abs. 1 HGB auf, welcher im Unternehmensregister veröffentlicht wird.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben und auf volle Tausend kaufmännisch gerundet. Aufgrund der Angabe in vollen TEUR-Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der angegebenen Einzelwerte auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 255 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Sie werden nach § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB bei zeitlich begrenzter Nutzung vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer über drei Jahre linear vorgenommen.

Sachanlagen

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird nach § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend den voraussichtlichen bzw. wirtschaftlichen Nutzungsdauern linear vorgenommen. Dabei werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Anlagegegenstände	Nutzungsdauer
Einbauten und Zubehör	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu 800 EUR ohne Mehrwertsteuer werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Eine zeitanteilige lineare Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung der Vermögensgegenstände.

Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Im Rahmen der Folgebewertung wird jährlich ein Niederstwerttest durchgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß

§ 253 Abs. 3 Satz 6 HGB erfolgen nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Zuschreibungen auf Finanzanlagen werden gemäß § 253 Abs. 5 HGB höchstens bis zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum jeweiligen Nominalwert. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen gedeckt.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zu Nominalwerten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten besteht aus für im Berichtsjahr geleisteten Zahlungen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (§ 250 Abs. 1 HGB).

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB und die passiven latenten Steuern nach § 274 Abs. 1 Satz 1 HGB bilanziert.

Die Ermittlung der latenten Steuern wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren. Die sich ergebende Steuerbelastung und -entlastung wird miteinander verrechnet angesetzt.

Die Bewertung der Differenzen erfolgte unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 32,62 %.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt.

Rückstellungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Für Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen erfolgte die Abzinsung mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Für die Bewertung zum Bilanzstichtag wurde ein zum Zeitpunkt der Berechnung der Pensionsrückstellungen prognostizierter Wert herangezogen. Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 19. Februar 2016 hat sich der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes von sieben auf zehn Jahre verlängert. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz wird nach § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB im Anhang angegeben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zum jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen ausschließlich erworbene Software sowie Softwarelizenzen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen betreffen in voller Höhe Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen Mobiliar und technische Ausstattung.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapieren des Anlagevermögens zusammen.

Angaben zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Finanzvertriebe			
Swiss Life Select Deutschland GmbH, Hannover	100,0	3.298	0
tecis Finanzdienstleistungen AG, Hamburg	100,0	750	0
Horbach Wirtschaftsberatung GmbH, Hannover	100,0	693	0
Deutsche Proventus AG, Hannover	100,0	565	0
Servicegesellschaften			
Swiss Life Deutschland Operations GmbH, Hannover	100,0	5.976	0
Swiss Life Deutschland Vertriebsservice GmbH, Hannover	100,0	2.911	0
Swiss Life Eventmanagement, Karriere Campus und Gastronomie GmbH, Hannover	100,0	25	0
fb research GmbH, Hannover	100,0	1.054	0
Sonstige			
Swiss Life Deutschland Stiftung für Chancenreichtum und Zukunft gGmbH, Hannover	100,0	419	40
nepatec GmbH, Hannover	49,0	1.770	267

Mit Ausnahme der Swiss Life Deutschland Stiftung für Chancenreichtum und Zukunft gGmbH sowie der nepatec GmbH bestehen Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsverträge mit allen Tochtergesellschaften. Ferner besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen Swiss Life Eventmanagement, Karriere Campus und Gastronomie GmbH, Hannover, und deren alleinigen Gesellschafterin Swiss Life Deutschland Operations GmbH, Hannover.

Mit Vertrag vom 16. Dezember 2024 hat die SLDH sämtliche Geschäftsanteile an der Swiss Life Deutschland erste Vermögensverwaltungs GmbH, München, (1. VVG-Gruppe) an ihre Schwestergesellschaft Swiss Life AG, Niederlassung für Deutschland, Garching b. München, zum 31. Dezember 2024, 24 Uhr, veräußert. Aus der Veräußerung resultiert ein Abgangsgewinn in Höhe von 29.895 TEUR.

Angaben zu Anteilen an Sondervermögen gemäß § 285 Nr. 26 HGB

Anlageziele Fondsart in TEUR	Buchwert vor Abschrei- bung	Ab- schrei- bung	Nennwert	Zeitwert	Zeitwert- reserven	Aus- schüttung
Gemischte Fonds						
SLDH-A	13.707	0	14.616	13.280	- 427	258
SLDH-C	32.419	0	32.780	30.000	- 2.419	748
Summe	46.126	0	47.396	43.280	- 2.846	1.006

Die aufgeführten Investmentanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

Infolge gesunkener Kurswerte einzelner Wertpapiere bestehen zum Bilanzstichtag stille Lasten in Höhe von insgesamt 2.846 TEUR. Die Buchwerte (46.126 TEUR) liegen unter den Nennwerten (47.396 TEUR) der sich in jeweiligen Anteilen an Sondervermögen befindlichen Wertpapiere. In Anlehnung an IDW RS VFA 2 waren in diesem Zusammenhang zum 31. Dezember 2024 keine außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen vorzunehmen.

Sämtliche Wertpapiere werden bis zur Endfälligkeit gehalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 63.086 TEUR (Vorjahr 6.158 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Swiss Life AG, Niederlassung für Deutschland, Garching b. München (59.903 TEUR). Der überwiegende Teil dieser Forderungen steht im Zusammenhang mit der Veräußerung der Geschäftsanteile an der 1. VVG-Gruppe.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 9.036 TEUR (Vorjahr 9.327 TEUR) betreffen im Wesentlichen Steuerforderungen (7.208 TEUR; Vorjahr 5.301 TEUR) sowie nicht disponible Guthaben im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung (1.509 TEUR; Vorjahr 1.598 TEUR).

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Zusammensetzung:

In TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Guthaben bei Kreditinstituten (Kontokorrent und Festgelder)	105.664	85.547
Summe	105.664	85.547

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen getätigte Zahlungen für Lizenzen, Wartung und sonstige Dienstleistungen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aktive latente Steuern

Zusammensetzung:

Bilanzposten	31.12.2024		31.12.2023	
	Latenz	TEUR	Latenz	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	passive	-2.235	aktive	4
Sachanlagen	aktive	3	aktive	4
Finanzanlagen	passive	-4.396	passive	-4.339
Pensionsverpflichtungen	aktive	4.280	aktive	4.474
Sonstige Rückstellungen	aktive	4.421	aktive	4.202
Verbindlichkeiten	passive	0	passive	-32
Gesamt	aktive	2.073	aktive	4.313

Die Veränderung der latenten Steuern auf immaterielle Vermögensgegenstände steht im Zusammenhang mit der Aktivierung eines selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstandes bei einer Tochtergesellschaft der SLDH, für die nach den steuerrechtlichen Vorschriften ein Aktivierungsverbot besteht (§ 5 Abs. 2 EStG). Die latenten Steuern aller Organgesellschaften werden bei der Organtträgerin (SLDH) bilanziert, da die ertragsteuerlichen Vorgänge der SLDH zugerechnet werden und sie die Ertragsteuern schuldet.

Eigenkapital

Mit Beschluss vom 24. April 2024 erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Muttergesellschaft Swiss Life Holding AG, Zürich, Schweiz, in Höhe von 67.600 TEUR. Das verbleibende Ergebnis des Vorjahres wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde für die Arbeitnehmer finanzierte Altersvorsorge nach dem Anwartschaftsbarwert, für den Arbeitgeber finanzierten Treuebonus nach der Teilwertmethode und für den Arbeitgeberzuschuss zur Entgeltumwandlung nach der PUC-Methode vorgenommen. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum Stichtag prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Er beträgt 1,90 % (Vorjahr 1,83 %). Es ist ein Rententrend von 0,00 % angesetzt, da die Leistungen als Kapitalzahlungen erbracht werden. Der Lohn- und Gehaltstrend ist aufgrund der beitragsorientierten Zusageform ebenfalls mit 0,00 % angesetzt. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018G der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln. Die Rückstellungen für Pensionen sind mit dem Erfüllungsbetrag in Höhe von 13.995 TEUR (Vorjahr 13.551 TEUR) ausgewiesen. Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 19. Februar 2016 hat sich der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes von sieben auf zehn Jahre verlängert. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszins und dem 7-Jahresdurchschnittszins beträgt -60 TEUR (Vorjahr 72 TEUR) und unterliegt somit nicht der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB. Eine Verrechnung mit anderen ausschüttungsgesperreten Beträgen erfolgt nicht.

Vermögensgegenstände mit einem beizulegenden Zeitwert von 4.296 TEUR (Vorjahr 4.444 TEUR), die allein der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind mit Pensionsverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag von 6.497 TEUR (Vorjahr 6.827 TEUR) nach

§ 246 Abs. 2 HGB saldiert. Die Vermögensgegenstände bestehen aus Ansprüchen aus Lebensversicherungsverträgen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens ergibt sich aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrags und entspricht somit den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Unterschiedsbetrag der Verpflichtung zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahresdurchschnittszins und dem 7-Jahresdurchschnittszins beträgt -49 TEUR (Vorjahr 63 TEUR).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände (4.296 TEUR; Vorjahr 4.444 TEUR) nicht den Erfüllungsbetrag (6.497 TEUR; Vorjahr 6.827 TEUR). Der Saldo in Höhe von 2.201 TEUR (Vorjahr 2.383 TEUR) wird somit unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Berechnung der Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 251 TEUR (Vorjahr 264 TEUR) wurde nach der PUC-Methode ermittelt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank im November 2023 gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Rechnungszins der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Er beträgt 1,97 % (Vorjahr 1,76 %). Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018G der Heubeck-Richttafeln-GmbH.

Bei den oben genannten Zinssätzen handelt es sich um vom versicherungsmathematischen Gutachter zugrunde gelegte Prognosezinssätze. Der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre entspricht dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten Zinssatz (1,90 %). Der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre weicht um einen Basispunkt ab (1,96 %).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich zum Stichtag auf 0 TEUR (Vorjahr 2.988). Die im Vorjahr ausgewiesenen Steuerrückstellungen betreffen Gewerbesteuer (1.651 TEUR) und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag (1.337 TEUR) für das Geschäftsjahr 2021. Sie wurden im Geschäftsjahr verbraucht.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 ist in Deutschland das Mindeststeuergesetz (MinStG) in Kraft getreten. Gemäß MinStG müssen Unternehmen eine Ergänzungssteuer für die Differenz zwischen dem Mindeststeuersatz von 15 % und dem effektiven Steuersatz pro Steuerjurisdiktion entrichten.

Die SLDH-Gruppe, als Teil des Swiss Life Konzerns mit Sitz in Zürich, Schweiz, fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen. Eine Analyse pro Steuerjurisdiktion ergab, dass keine Ergänzungssteuer für das Geschäftsjahr 2024 zu entrichten ist.

Als Gruppenträger für alle in Deutschland ansässigen Swiss Life Gesellschaften wurde gemäß § 3 Abs. 3 Satz 3 MinStG die SLDH bestimmt. Der Gruppenträger ist die Geschäftseinheit, welcher die Mindeststeuer schuldet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von 3.808 TEUR sind innerhalb eines Jahres fällig und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen aus betriebsüblichen Personalaufwendungen	1.624	1.895
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	883	707
Rückstellung für die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses	567	567
Rückstellungen für Sonstiges	711	715
Rückstellungen für Restrukturierungen	23	0
Gesamt	3.808	3.883

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (452 TEUR; Vorjahr 524 TEUR) haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 285.695 TEUR (Vorjahr 264.736 TEUR) betreffen im Wesentlichen Cash-Pool-Vereinbarungen mit den Tochtergesellschaften, wonach flüssige Mittel durch die SLDH verwaltet werden.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 499 TEUR (Vorjahr 2.695 TEUR) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (240 TEUR; Vorjahr 385 TEUR) sowie aus Umsatzsteuer (195 TEUR; Vorjahr 2.249 TEUR). Sie sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die SLDH erzielt Umsatzerlöse mit der Untervermietung des Geschäftsgebäudes und aus Serviceleistungen. Für das Geschäftsjahr 2024 ergeben sich Mieterlöse in Höhe von 3.620 TEUR (Vorjahr 3.762 TEUR); Serviceleistungen wurden in Höhe von 423 TEUR (Vorjahr 730 TEUR) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 52.079 TEUR (Vorjahr 23.220 TEUR) betreffen im Wesentlichen den Abgangsgewinn aus der Veräußerung der Anteile an der 1. VVG-Gruppe (29.895 TEUR) sowie weiterberechnete Dienstleistungen an Konzernunternehmen (21.686 TEUR; Vorjahr 20.529 TEUR).

Personalaufwand

Der Personalbestand der SLDH setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024	Ø 2024	31.12.2023	Ø 2023
Vollzeitbeschäftigte	130	130	143	142
Teilzeitbeschäftigte	48	46	52	52
Gesamt	178	176	195	194

Für das Geschäftsjahr 2024 belaufen sich die Personalkosten auf 19.461 TEUR (Vorjahr 21.197 TEUR).

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.397 TEUR (Vorjahr 1.814 TEUR) betreffen das Sachanlagevermögen (1.347 TEUR; Vorjahr 1.193 TEUR) sowie die immateriellen Vermögensgegenstände (50 TEUR; Vorjahr 73 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 25.199 TEUR (Vorjahr 24.649 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Dienstleistungs- und Beratungskosten	9.680	9.494
davon mit verbundenen Unternehmen	7.149	7.398
Raumaufwand	8.548	7.209
IT-Kosten	2.319	2.559
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	1.452	2.073
KFZ-, Reise- und Bewirtungskosten	630	629
übriger Betriebsaufwand	2.570	2.685
Summe	25.199	24.649

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 5.400 TEUR (Vorjahr 3.300 TEUR) betreffen in voller Höhe die Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft.

Erträge aus Gewinnabführung

Die Erträge aus Gewinnabführungen in Höhe von 134.159 TEUR (Vorjahr 120.779 TEUR) betreffen die abgeführten Ergebnisse von den Tochtergesellschaften, mit denen Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsverträge bestehen.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 9.068 TEUR (Vorjahr 1.859 TEUR) beinhalten den Ausgleich von Verlusten von Tochtergesellschaften, mit denen Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsverträge bestehen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 4.121 TEUR (Vorjahr 3.627 TEUR) betreffen im Wesentlichen Einlagezinsen bei Kreditinstituten in Höhe von (2.800 TEUR; Vorjahr 2.651 TEUR) sowie Zinserträge aus festverzinslichen Anleihen und Festgeldern (1.006 TEUR; Vorjahr 843 TEUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 11.637 TEUR (Vorjahr 9.844 TEUR) betreffen im Wesentlichen konzerninterne Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Cash-Pooling (11.359 TEUR; Vorjahr 9.556 TEUR) sowie Aufzinsung von Rückstellungen (246 TEUR; Vorjahr 229 TEUR).

Steuern von Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das laufende Geschäftsjahr (32.953 TEUR; Vorjahr 30.115 TEUR). Ferner beläuft sich der latente Steueraufwand auf 2.241 TEUR (Vorjahr 420 TEUR).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 113 TEUR (Vorjahr 113 TEUR).

Darüber hinaus besteht im Berichtsjahr unverändert eine Beistandserklärung gegenüber einem verbundenen Unternehmen zur Absicherung von Zahlungsansprüchen Dritter. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des verbundenen Unternehmens wird nicht mit einer Inanspruchnahme aus der Beistandserklärung gerechnet.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 78.837 TEUR (Vorjahr 83.552 TEUR) betreffen Leasing- und Mietverträge sowie sonstige Vereinbarungen. Von den gesamten sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfällt der wesentliche Teil (78.196 TEUR; Vorjahr 82.203 TEUR) auf Mietverträge zwischen der SLDH und einer Schwestergesellschaft.

Zusammensetzung:

	Aufwand bis 1 Jahr	Aufwand 1 bis 5 Jahre	Aufwand über 5 Jahre
TEUR	4.667	17.107	57.063

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum sind keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt worden.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 471 TEUR (Vorjahr 477 TEUR) und bezieht sich ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zum Mutterunternehmen

Die SLDH wird in den Konzernabschluss der Swiss Life Holding AG, Zürich, Schweiz, einbezogen. Dieser Konzernabschluss ist im Internet auf der Website www.swisslife.com hinterlegt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss (99.961 TEUR) eine Gewinnausschüttung in Höhe von 70.000 TEUR vorzunehmen und den verbleibenden Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von erheblichem Einfluss sein könnten.

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Geschäftsführungsorgans

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SLDH wurde zum 1. Juli 2024 gegründet. Es handelt sich um einen fakultativen Aufsichtsrat und setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Vor- und Nachname	Jörg Arnold
Ausgeübter Beruf	Vorsitzender des Aufsichtsrats Vorsitzender der Geschäftsführung der SLDH (bis 30. Juni 2024)

Vor- und Nachname	Dr. Rolf Aeberli
Ausgeübter Beruf	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Head of Corporate Mandates innerhalb des Swiss Life Gruppe

Vor- und Nachname	Heidi Hinterhuber
Ausgeübter Beruf	Mitglied des Aufsichtsrats Head of Corporate Finance and M&A innerhalb des Swiss Life Gruppe

Die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Aufsichtsratsmitglieder belaufen sich auf 60 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Swiss Life Deutschland Holding GmbH setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Vor- und Nachname	Jörg Arnold (bis 30. Juni 2024)
Ausgeübter Beruf	Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)
Zuständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Marketing und Kommunikation • Interne Revision • Recht, Compliance & Public Affairs • Transformation Office
Vor- und Nachname	Dirk von der Crone (ab 1. Juli 2024)
Ausgeübter Beruf	Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)
Zuständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Transformation Office • Marketing und Kommunikation • Zentrale Dienste • Personal • Interne Revision • Recht, Corporate Office & Public Affairs
	Mitglied der Geschäftsführung (bis 30. Juni 2024)
	<ul style="list-style-type: none"> • Human Resources • Services & Operations Finanzvertriebe
Vor- und Nachname	Dr. Daniel von Borries
Ausgeübter Beruf	Mitglied der Geschäftsführung (CFO)
Zuständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzen
Vor- und Nachname	Stefan Butzlaff (ab 1. Juli 2024)
Ausgeübter Beruf	Mitglied der Geschäftsführung (COO)
Zuständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzvertriebe
Vor- und Nachname	Dr. Tobias Herwig
Ausgeübter Beruf	Mitglied der Geschäftsführung (CTO)
Zuständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Informationstechnologie
Vor- und Nachname	Stefan Holzer
Ausgeübter Beruf	Mitglied der Geschäftsführung
Zuständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Market Management Versicherung
Vor- und Nachname	Dr. Matthias Wald
Ausgeübter Beruf	Mitglied der Geschäftsführung
Zuständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzvertriebe

Die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Geschäftsführungsmitglieder betragen 4.141 TEUR (Vorjahr 4.304 TEUR). Für frühere Geschäftsführungsmitglieder bestehen Pensionszusagen in Höhe von 6.497 TEUR (Vorjahr 6.827 TEUR); diese Verpflichtungen sind in den bilanzierten Pensionsrückstellungen inkludiert. Weitere Ansprüche ehemaliger Geschäftsführungsmitglieder bestehen nicht.

Hannover, 19. März 2025

Swiss Life Deutschland Holding GmbH

Die Geschäftsführung

Dirk von der Crone

Dr. Daniel von Borries

Stefan Butzlaff

Dr. Tobias Herwig

Stefan Holzer

Dr. Matthias Wald

Anlagenspiegel

Posten des Anlagevermögens Angaben in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte 31.12.2024	Buchwerte 31.12.2023
	01.01.2024	Zugang	Umbuchungen	Abgang	31.12.2024	01.01.2024	Zugang	Abgang	31.12.2024		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	507	0	0	-247	259	448	50	-247	251	9	59
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	507	0	0	-247	260	448	50	-247	251	9	59
II. Sachanlagen											
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.930	514	132	-2.875	11.700	5.121	1.324	-2.875	3.570	8.130	8.809
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39	884	-132	0	791	0	0	0	0	791	39
Summe Sachanlagen	13.968	1.398	0	-2.875	12.491	5.121	1.324	-2.875	3.570	8.921	8.847
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	531.865	0	0	-30.005	501.859	4.147	0	0	4.147	497.712	527.717
2. Beteiligungen	827	0	0	0	827	0	0	0	0	827	827
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	47.620	1.848	0	0	49.468	3.342	0	0	3.342	46.126	44.278
Summe Finanzanlagen	580.312	1.848	0	-30.005	552.154	7.489	0	0	7.489	544.665	572.822
	594.787	3.247	0	-33.128	564.905	13.058	1.375	-3.122	11.310	553.595	581.729



*Swiss Life Deutschland Holding GmbH
Swiss-Life-Platz 1
30659 Hannover*

*Tel. +49 511 9020-0
www.swisslife.de*